**Checkliste für das Vorgehen vor einer Anmeldung eines Schülers/einer Schülerin für SaLsa**

|  |  |
| --- | --- |
| Schüler/in verstösst wiederholt gegen schulische Regeln und/oder zeigt anhaltendes Problemverhalten. | Ja 🗆 Nein 🗆 |
| Gespräche zwischen Lehrperson und Schüler/in bringen nicht den gewünschten Erfolg. | Ja 🗆 Nein 🗆 |
| Unterstützungsmassnahmen/Sanktionen beeinflussen das Verhalten des Schülers/ der Schülerin nicht nachhaltig positiv. | Ja 🗆 Nein 🗆 |
| Eltern sind einbezogen, die Zusammenarbeit hat nicht genügend Wirkung auf das Verhalten des Schülers/ der Schülerin. | Ja 🗆 Nein 🗆 |
| Schulinterne Vernetzung: Schulleitung und Schulsozialarbeit sind mit der Situation vertraut und in die Bearbeitung involviert; das grenzüberschreitende Verhalten des Schülers/ der Schülerin bleibt. | Ja 🗆 Nein 🗆 |
| SaLsa wird von der Schule als Massnahme erwogen. In gemeinsamer Absprache von Schule und Projektleitung (samowar) wird entschieden, ob der/die Schüler/in für SaLsa geeignet ist (Voranmeldung). | Ja 🗆 Nein 🗆 |
| Gespräch mit Eltern und Schüler/in: Die Schule informiert Eltern und Schüler/in in einem Gespräch über SaLsa.  Eine Anmeldung setzt das Einverständnis der Eltern voraus.  Die Vereinbarung (Teil der Anmeldung) wird von allen unterzeichnet. | Ja 🗆 Nein 🗆 |
| Definitive Anmeldung: Die Schulleitung leitet das Anmeldeformular an die Projektleitung (samowar) weiter. | Ja 🗆 Nein 🗆 |

**Ausschlusskriterien**

* Einmalige Grenzüberschreitung, erster Regelverstoss des Schülers/ der Schülerin
* Massive persönliche oder familiäre Probleme, die eine andere Form von Intervention erfordern
* Problematik ist in erster Linie Ausdruck einer schwierigen Klassendynamik
* Bisher kein Einbezug von Eltern, Schulleitung, Schulsozialarbeit
* Geplanter Schulausschluss, Heimeinweisung oder andere separierende Massnahme